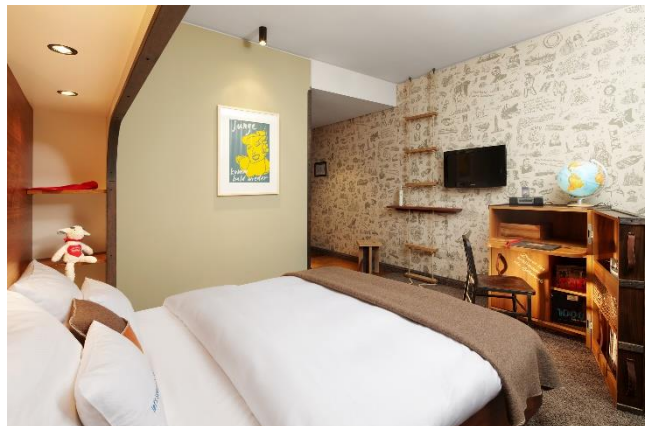


# MEDIENMAPPE



**come as you are.**

## Inhalt

Zahlen & Fakten .....	2
Überblick .....	5
heimat .....	6
Interior & Story .....	7
Gebäude & Historie .....	9
Partner.....	10

**come as you are.**

## Zahlen & Fakten

25hours Hotel HafenCity Überseeallee 5 20457 Hamburg	p +49 40 25 77 77 0 hafencity@25hours-hotels.com
Eröffnung	1. Juli 2011
Investoren	Überseequartier-Beteiligungsgesellschaft der Unternehmen Groß & Partner, ING Real Estate und SNS Property Finance
Eigentümer	Hines Immobilien GmbH
Betreiber	KNSA Hospitality
Manager	Ennismore
General Manager	Patrick Moreira
Architektur	Böge Lindner 2K Architekten, Hamburg
Interior Design	Conni Kotte Interior, Eventlabs,
Story	Markus Stoll, Stephen Williams Associates
Lage	HafenCity/Überseequartier  Elbphilharmonie 800 m, Jungfernstieg 800 m,  Hauptbahnhof 1 km, Messe 3 km, U-Bahn (4) 50 m
Hotel	Seemannsheim mit 170 Zimmern, Radio Room mit Business-Infrastruktur, Vinyl Room mit dem richtigen Soundtrack fürs Leben, Club Room, mare Kiosk, Tiefgarage, Hafensauna mit Hafenblick, Überseegarten, kostenfreies high-speed W-Lan, Joggingcorner, Schindelhauer Bikes zur Miete
Zimmer	Kojen: Design-Elemente und Geschichten zu Seefahrt und Hafen, Dusche oder Badewanne, Safe, kostenfreie Minibar, TV, Sky-TV, LAN-Port, Kreativfunk Bluetooth-Lautsprecher, canvasco Taschen, Kaffee-Maschine, samova-Teeauswahl in den höheren Kategorien
Preise	Medium ab EUR 130 pro Nacht  Medium Bunk Bed ab EUR 130 pro Nacht  Medium Plus ab EUR 150 pro Nacht  Large ab EUR 180 pro Nacht  Extra Large ab EUR 220 pro Nacht

# come as you are.

	<p>(Preise inkl. MwSt. exkl. Frühstück)</p> <p>Frühstücksbuffet EUR 26 pro Person</p> <p>15% Rabatt bei Vorauszahlung (nicht kostenfrei stornierbar)</p>
Meetings & Events	<p>3 Freiräume für klassische Konferenzen bis 60 Personen,</p> <p>mare Gallery für Events bis 200 Personen,</p> <p>Captains-Meetings im Container für 2-15 Personen</p> <p>Break out-Möglichkeiten mit Radio, Vinyl, Club Floor</p>
Gastronomie	<p>heimat Restaurant in erdiger Weinkeller-Atmosphäre, 92 Sitzplätze</p> <p>Frühstück - Lunch - Afterwork - Late Night</p>

**come as you are.**

## Überblick

Als Teil des Überseequartiers befindet sich das Haus im Herzen der HafenCity zwischen Attraktionen wie der Elbphilharmonie, dem Kreuzfahrtterminal und dem Internationalen Maritimen Museum. Die Innenstadt um Rathaus und Mönckebergstraße ist in gut zehn Minuten zu Fuß erreichbar. Für den Rückweg mit den vollen Einkaufstüten nimmt man die U-Bahn-Linie 4, die direkt vor dem Hotel hält.

Der Standort an der Nahtstelle zwischen dem traditionellen Hafenquartier und der Speicherstadt rund um St. Katharinen und der hypermodernen HafenCity inspirierte die Macher des Hauses, sich mit den Kontrasten von Hafen und Meer, von Heimweh und Fernweh auseinanderzusetzen. Ganz im Sinne eines Seemannsheims im fremden Hafen sind die Gästekojen warm und gemütlich gestaltet. Elemente und Materialien aus dem Schiffbau werden mit einem Augenzwinkern interpretiert und mit etwas Seemannsgarn zusammengehalten; 25 Seeleute aus aller Welt erzählen im 25hours Hotel HafenCity ihre realen Geschichten von gefährlichen Überfahrten, romantischen Begegnungen und schmerzhaften Abschieden. Gezeichnet vom Berliner Illustrator Jindrich Novotny werden die Geschichten als Tapete zum raumbildenden Element und im Logbuch der Kojen in voller Länge erzählt.

Verantwortlich für das Interior Design zeichnen die Hamburger Stephen Williams Associates in Kooperation mit Eventlabs und dem freien Creative Director Markus Stoll als Kurator sowie der Interior Designerin Conni Kotte. Das Team bündelt Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen und ist mit dem Groove von Hamburg bestens vertraut.

Das Erdgeschoss mit Lobby, Restaurant und Bar verbindet das Fernweh des Hafens mit einem Gefühl von Heimat. Elemente aus Lagerhäusern und Containerterminals treffen hier auf Weinkeller-Atmosphäre. Unter dem Namen heimat serviert das entspannte Restaurant des Hotels Klassiker der deutschen Küche von der Nordsee bis zu den Alpen. Je nach Tageszeit lockere Lounge oder pulsierende Bar, hat das Erdgeschoss des 25hours Hotel HafenCity den Anspruch das Wohnzimmer des Quartiers zu sein.

25hours Hotel HafenCity bietet zeitgemäß interpretierte Dienstleistungen für die Zielgruppe urbaner Nomaden. Ganz zuoberst steht da die Hafensauna. Sie ist nichts für Wohlfühl-Wellnesser, sondern eher für finnisch geprägte Saunapuristen. Rau und ohne Firlefanz weht im 6. Stock manchmal eine steife Brise, aber man hat auf jeden Fall eine gute Aussicht. Zum Abkühlen tritt man direkt in den Außenbereich mit Blick auf den Hafen und das Kreuzfahrtterminal. Für den Saunabesuch erhält der Hotelgast einen Sauna-Sack mit allem, was es zur Entspannung braucht an der Rezeption. Bier, Wasser und Obst gibt's in der HafenSauna kostenlos.

Auf der ersten Etage bietet 25hours den Hotelgästen Clubräume für den entspannten Rückzug. Im Radio Room gibt's einen analogen Spielautomaten, einen Fotoautomaten und eine Lesecke, der Vinyl Room ist mit einem Kassenspieler sowie Schallplatten und Turntables ausgerüstet, der Club Floor bietet legere Lounge-Atmosphäre. Die Räumlichkeiten können im Rahmen von Veranstaltungen auch exklusiv gemietet werden. Für Tagungen und Events verfügt das 25hours Hotel HafenCity über charakterstarke Räume für 2 bis 200 Personen. Neben klassischen Freiräumen steht der Überseecontainer in der Lobby (25m<sup>2</sup>) sowie die mare Gallery (300m<sup>2</sup>) mit separatem Eingang für geschlossene Veranstaltungen zur Verfügung.

Mobilität ist zudem auch auf zwei Rädern garantiert. In Zusammenarbeit mit SCHINDELHAUER werden Fahrräder für die kürzeren Strecken vermietet.

# come as you are.

## heimat

Das Restaurant heimat ist als Wohnzimmer des Überseequartiers der Treffpunkt für Hotelgäste, Nachbarschaft und Hamburger. Morgens gibt's ein großzügiges Frühstück für die Gäste, tagsüber Platz zum Arbeiten, mittags lecker Lunch und wenn's dunkel ist, gute Weine in entspannter Atmosphäre. Dunkle Farben in erdigen Tönen, Materialien wie das schwarz gebeizte Stirnholz der Tische, die tiefweinroten Vorhänge aus gewalkter Wolle und das Samtvelours der Sitzbänke sorgen für gemütlich-erdiges Weinkeller-Ambiente.

Das Thema Wein spielt hier eine zentrale Rolle – sowohl in der Gestaltung wie auch in der Gastronomie. In einem Hochregal lagern alte Weinfässer, über der Bar präsentieren Gläser Erde aus den Weinbergen der in der Karte angebotenen Weine. Sie werden so mit den Sinnen erlebbar. Denn Gäste können passend zu ihrem ausgewählten Wein die jeweiligen Böden wie zum Beispiel Löss, Kalk oder Schiefer im Glas betrachten oder daran riechen. Ausgewählte Weine deutscher und österreichischer Winzer aus familiär geführten Weingütern sorgen für die richtige Stimmung und locken bis in die Nacht Weinkenner und -genießer.

Was auf den Tisch kommt? Das Beste, was die Küche Deutschlands, Österreichs und der Schweiz hervorgebracht hat. Von der Nordsee bis zu den Alpen – alle Gerichte haben ihre Ursprünge in der deutschen Küche. Die Speisekarte bietet neben den Klassikern Speisen aus je zwei wechselnden Weinanbauregionen wie Mosel oder Wachau. Dabei immer fest im Blick: die Saisonalität! Der Mittelpunkt des kulinarischen Konzepts der heimat ist ein Dreigangmenü – das sogenannte „Herzstück“. Die Vorspeise wird als Variation (4-5 unterschiedliche Vorspeisen, davon eine Suppe) serviert. Der Hauptgang dagegen besteht aus einer Hauptkomponente, die im Ganzen (zum Beispiel Braten, ganzer Fisch oder Entrecôte) in der Tischmitte platziert wird. Die Beilagen dazu werden in Töpfen und Kupferschüsseln gereicht. Die Gäste teilen sich gesellig das Herzstück (ab zwei Personen wählbar). Ein köstliches Dessert rundet das Menü perfekt ab.

Durchdacht bis ins Detail: Neben den Speisen und Weinen sind auch sämtliche Spirituosen und Softdrinks ausschließlich aus dem deutschsprachigen Raum.

### Öffnungszeiten

Täglich von 12.00 – 17.30 h // 18.00 – 24.00 h

Die Köche stehen bis 22.30 h am Herd.

### Frühstück für Hotelgäste

Montag bis Freitag 06.30 – 10.30 h

Samstag + Sonntag 07.00 – 11.30 h

# come as you are.

## Interior & Story

„Am Anfang stand der fiktive Seemann Kuttel Daddeldu aus den Erzählungen von Joachim Ringelnatz“, erzählt 25hours Gründer Christoph Hoffmann, „tief verbunden mit der Seefahrt, eine gute Seele, aber auch raubeinig und ein bisschen schlüpfzig. Genauso sollte auch das 25hours Hotel Hafencity werden.“ Für die Umsetzung eines entsprechenden Designkonzeptes wurde bewusst ein interdisziplinäres Team zusammengestellt, um das maritime Leitmotiv möglichst vielschichtig anzugehen. Auch auf den zweiten und dritten Blick offenbart das Haus kleine Geschichten, Überraschungen und Fundstücke.

Im Wohnbereich des Hotels, den 170 Gästekojen und der Club-Etage, liegt der Gestaltungsschwerpunkt klar auf Gemütlichkeit. „Das mag selbstverständlich klingen“, meint 25hours Erfinder Kai Hollmann, „aber in vielen Hotels wird vor lauter Design die Atmosphäre vergessen.“ Hochflorige Teppiche und breite Holzdielen treffen in den Kojen des 25hours Hotels auf maßgefertigte Einbauten aus dunklem Holz. Die Entwürfe für Bett, Garderobe oder Badezimmerschrank sind im kreativen Kollektiv entstanden und von Stephen Williams Associates geplant worden. Darüber hinaus gibt es selbstverständlich gestalterische Elemente mit dem typischen 25hours Augenzwinkern. So dient eine Lotsenleiter als Ablage oder ein mit dem lokalen Möbelschreiner Likoo entwickelter Überseeekoffer als Arbeitsplatz. Raumbildendes Element in allen Zimmern ist die Tapete mit den Illustrationen von Jindrich Novotny. Die Motive vermischen die Geschichten von 25 internationalen Seeleuten, mit denen der freie Art Director Markus Stoll im Hamburger Seemannsclub Duckdalben Gespräche geführt hat. Die ausführlichen Erzählungen gibt's im Logbuch zum Hotel.

„Richtige Seemannsheime existieren heute kaum mehr, da die Aufenthaltszeiten der Schiffe immer kürzer werden und die Seeleute die knappe Zeit auf dem Schiff bleiben“, erklärt General Manager Patrick Moreira. „Aber es gibt noch Clubs, in denen die Besatzungen aus aller Welt beim Landgang zusammenkommen, um sich auszutauschen, zu spielen, zu beten oder nach Hause zu kommunizieren.“ Ganz im Sinne eines solchen Seemannsclubs findet der Gast im ersten Stock des Hotels den Radio Room mit Business- und Kommunikations-Infrastruktur, den Club Room zum Lümmeln und Spielen sowie den Vinyl Room für musikalische Reisen um die Welt. Apropos Reisen um die Welt: An ausgesuchten Stellen der Club- und Wohn-Etagen hängen exklusiv die Lieblingsbilder (My Favourites) aus der persönlichen Sammlung von mare Verleger Nikolaus Gelpke.

Als Gegenstück zum kleinteiligen und heimeligen Wohnraum in den oberen Etagen, ist der öffentliche Bereich, der sich fließend vom Erdgeschoss ins erste Obergeschoss zieht, großzügig und mondän. Eine Deckenhöhe von rund 6 Metern, ein fast fugenloser, großflächiger Kunstharzboden mit Lagerhausmarkierungen und die ausladende Eichenholztreppe zur Club-Etage sorgen für eine Lagerhausatmosphäre deluxe. Zentrales Element im Eingangsbereich ist der (fast) originalgetreue Überseecontainer, der eigens für das Hotel von Hapag-Lloyd zur Verfügung gestellt und vom Schiffsausrüster Behrens Systemtechnik veredelt wurde – samt Beleuchtung und hydraulischer Hebetchnik. „Trotz des industriellen Grundthemas war es uns wichtig, dass am Ende eine glaubwürdige Wohnlichkeit entsteht“, erklärt Set Designerin Conni Kotte, „die Gäste sollen das Gefühl haben, dass hier gelebt werden darf.“ So kommt es denn auch, dass die vermeintlich harte Schale der Lagerhalle einen feingeistig-weichen Kern hat: Der Überseecontainer ist mit original Eames Fiberglas-Schalen aus der Miller-Produktion ausgestattet. Zentrales „Herzstück“ der Lobby ist eine riesige Sitzlandschaft aus burgunderfarbenem Bullendickleder, die zum Verweilen einlädt.

Im offenen Club Floor-Bereich im 1. Stock sorgen Stapel aus Orientteppichen, brasilianische Leder-Sofas und Sessel aus den 60er Jahren sowie eine eklektische Auswahl von maritimen Fundstücken für unpräntiöse Gemütlichkeit. „Wir haben sie auf abenteuerlichen Exkursionen durch den Freihafen gefunden, erstanden oder erkämpft.“, schmunzelt Conni Kotte.

# come as you are.



**25hours Hotel HafenCity ist eine ehrliche Hommage an die Seefahrt und das Leben im Hafen. „Wir haben hier in der fast surrealen Architektur-Landschaft der HafenCity keine Kulisse aufbauen wollen, sondern authentische Dinge und Materialien zeitgemäß kombiniert – nicht kitschig, aber manchmal vielleicht ein bisschen nostalgisch“, fasst Bruno Marti, Executive VP of Brand Marketing bei 25hours, zusammen.**

**come as you are.**



## Gebäude & Historie

Mit seiner Nutzungskombination aus Hotel, Wohnungen und Einzelhandel stellt das Projekt Virginia den seltenen Typus eines hybriden Blockes dar und ist damit ein sehr interessanter Beitrag zum Thema Struktur, Körnung und Urbanität der HafenCity.

Das Konzept eines geschlossenen Blockes erzeugt zwar für Wohnungen und Hotelzimmer einen ruhigen Innenhof, nutzt aber nicht das besondere Flair und Potential des Ortes. Das Projekt Virginia modifiziert deshalb dieses Konzept, indem der Block oberhalb eines vollständig überbauten Erdgeschosses durch schmale Frakturen in den Eckbereichen geöffnet wird. Durch diese Öffnungen ergeben sich interessante Blickbeziehungen und räumliche Übergänge zwischen dem Innenhof und dem städtebaulichen Umfeld mit Altem Hafenamt, Magdeburger Hafen und übrigem Überseequartier. Unterstützt wird diese Verknüpfung durch einen Zugang über eine Freitreppe vom Überseeboulevard. Der Innenhof wird damit zum Teil der urbanen Struktur, ohne seinen Charakter als ruhiger Wohnhof zu verlieren. Die Wohnungen im Gebäude sind unabhängig von der Himmelsrichtung konsequent im Sinne eines urbanen Lebens zu den Straßenräumen orientiert, während die Schlafbereiche am Innenhof liegen. Für das Hotel ergeben sich, je nach Lage im Gebäude, spannende Zimmerkategorien mit unterschiedlichen Qualitäten. Unterstützt wird dieser Kontrast von Innen und Außen durch den Wechsel des Fassadenthemas. Während die Außenfassaden im Sinne des städtebaulichen Gesamtkonzeptes durch Ziegelfassaden gekennzeichnet sind, werden die Fassaden im Innenhof durch geschosshohe Verglasungen mit Balkonen und Geländern gebildet.

Wohnungen und Hotel haben über Terrassen Zugang zum Überseegarten im Innenhof. Die polygonale Geometrie der Freiflächengestaltung erzeugt interessante Perspektiven und bettet die Spiel- und Gemeinschaftsflächen harmonisch ein. Der intensive Bewuchs mit heimischen Gehölzen gliedert den Innenhof und lässt vergessen, dass man sich auf dem Dach der Einzelhandelsnutzung befindet.

## Partner

<b>PATRICK MOREIRA</b>	zeichnet als General Manager verantwortlich für die 25hours Hotels Hafencity und Altes Hafenampt. Der gebürtige Hamburger mit portugiesischen Wurzeln kennt die Gastronomie von Kindesbeinen an aus dem elterlichen Restaurant. 2011 absolvierte er als Jahrgangsbester seine Ausbildung zum Hotelfachmann im renommierten Hamburger 5-Sterne-Hotel Louis C. Jacob. Anschließend besetzte er dort über sechs Jahre lang verschiedene gastronomische Positionen und war zuletzt als F&B Manager verantwortlich. Seit Juli 2017 leitet er die beiden Häuser der 25hours Gruppe in der Hafencity mit rund 135 Mitarbeitern.
<b>DREIMETA</b>	Dahinter verbirgt sich ein vielseitiges Team aus kreativen Köpfen. Ihr Ziel es ist, Räume mit Identität und Charakter zu schaffen. Im Jahr 2003 von Armin Fischer in Augsburg gegründet, hat sich das Planungsbüro dem Thema Emotionalisierung des Raumes verschrieben: Innenarchitektur, die die Sinne berührt und Geschichten erzählt. Die Schwerpunkte liegen dabei im Bereich Hotel, Gastronomie und Shop-Design. Ziel ist immer die Stärkung der Identität und Philosophie des Kunden durch mutige Interpretation.
<b>CONNI KOTTE</b>	ist sowas wie eine Interior Designerin. Vielmehr ist sie aber Einrichtungsermittlerin oder Möbelagentin. Zwar kommen Kunden zu ihr, um sich ihre Wohnungen oder Geschäftsräume einrichten zu lassen. Conni Kotte durchforstet dann aber nicht einen Stapel Kataloge und bestellt Schrankwand X in Farbe Y. Vielmehr ist es so, dass sie Lieblingsstücke, Einzelteile, Besonderheiten aufspürt, sie in ihr Repertoire aufnimmt und an den Kunden bringt, der dazu passt.
<b>BÖGE LINDNER K2 ARCHITEKTEN</b>	ist aus einem Aufenthalt und der Zusammenarbeit mit Freunden im Jahr 1980 in Venedig hervorgegangen. Seit 2011 firmiert das Büro unter BLK2 Böge Lindner K2 Architekten Partnergesellschaft. Das Spektrum der Arbeiten umfasst nahezu alle Bereiche des Bauens von städtebaulichen Aufgaben und öffentlichen Bauten bis zu Büro- und Geschäftshäusern, Hotels und Wohnungsbauten.
<b>STEPHEN WILLIAMS ASSOCIATES</b>	europäisches Architektur- und Designbüro sind spezialisiert auf die Entwicklung wertschöpfender Konzepte im Spannungsfeld von Gesellschaft, Immobilien, Marken, Architektur und Design. SWA verstehen Architektur und Design als Kommunikationsplattform - als Inspiration, Erlebnis und Entdeckung. Bei Unternehmen, Entwicklern und Institutionen ist SWA ein geschätzter Ansprechpartner für komplexe Lösungen mit starker Identität. Es entstehen Projekte in allen Maßstäben - von Städtebau und Hochbau über Architektur im Innenraum bis hin zu Möbeldesign und Grafik.
<b>MARKUS STOLL</b>	ist gelernter Jurist, freier Kreativer und Geschichtenerzähler aus Passion. Er verschreibt sich und seine Kunden der Macht starker Geschichten, die Identität stiften, in einer Zeit, in der die Aufzählung von Produktvorteilen nicht mehr ausreicht, Menschen langfristig an eine Marke zu binden. Erst der glaubwürdig erzählte Mythos einer Marke vermag stabile Communities of Choice zu stiften.
<b>EVENTLABS</b>	entwickeln als Agentur und Kreativlabor emotionale, einzigartige Markenkommunikation im Raum und bieten ganzheitliche, individuelle und integrierte

# come as you are.

	Kommunikationslösungen im fein justierten Zusammenspiel der drei Kerndisziplinen strategische Kommunikation, Corporate Architecture & Design sowie Event.
<b>SUPERSENSE</b>	Steht für eine Art analoges Universum. Der Wiener Florian Kaps alias Doc ist der kreative Kopf und Macher hinter Supersense. Gemeinsam mit seinem Team sammelt, findet und rettet Doc analoge Dinge. Ihm verdankt die Welt das Überleben des Polaroid-Fotos. Der Supersense-Shop im 2. Wiener Bezirk ist eine Erlebniswelt voll analoger Schätze. Gemeinsam mit Supersense wurde der Loungebereich für das 25hours Hotel HafenCity gestaltet. Hotelgäste finden im 1. Stock zwei Räume voller analoger Welten und eine Vinyl-Bibliothek.
<b>SCHINDELHAUER</b>	Die Berliner Fahrradmanufaktur ist der Inbegriff für stilvolle, urbane Mobilität. Ihre hochwertigen Bikes verbinden technische Innovation und anspruchsvolles Design. Seit mehreren Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen Schindelhauer und 25hours. Inzwischen können Hotelgäste an allen Standorten die Modelle Siegfried, Ludwig, Viktor und Lotte in verschiedenen Rahmengrößen gegen eine Leihgebühr nutzen. Darüber hinaus stehen Schindelhauer Bikes in bestimmten Zimmerkategorien als Teil der Ausstattung dem Gast exklusiv zur Verfügung.
<b>KREAFUNK</b>	Das Leben mit schönen Dingen, guter Musik und hervorragendem Sound genießen – das ist die Philosophie der dänischen Lifestylemarke KreaFunk. Die stilvoll designten Bluetooth Speaker lassen sich einfach mit dem Smartphone verbinden und füllen auf Knopfdruck jedes Zimmer mit der entsprechenden Lieblingsmusik.
<b>SOEDER</b>	Die Schweizer Marke Soeder steht für echte Naturseifen und eine Auswahl an Pflegeprodukten mit Refill-Möglichkeiten. Bei der Herstellung werden ausschließlich Rohmaterialien aus natürlicher Herkunft, wie zum Beispiel Honig aus dem Zürcher Oberland sowie Weizenproteine und kaltgepresste Bio-Öle verwendet. Der Name Soeder, das schwedische Wort für 'Süden', greift dabei die schwedischen Wurzeln der beiden Firmengründer auf.
<b>SAMOVA</b>	Gegründet aus Leidenschaft für Spezialitäten aus Tee und Kräutern, steht samova für neue Geschmackserlebnisse aus besten Rohstoffen, ein prämiertes Design und außergewöhnliche Veranstaltungen. Alle Produkte der samova Kollektion werden mit höchstem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit kreiert und hergestellt.
<b>CANVASCO</b>	Seit über zehn Jahren erfrischt Canvasco die Mode- und Lifestyleszene mit nachhaltigen und kreativen Taschenmodellen. Recycling, Nachhaltigkeit und soziales Engagement bilden auch heute noch die Basisidee für die Taschenherstellung.

## Pressekontakt & Material

25hours Hotel Hafencity

Sophie Schonebeck  
Brand Marketing Manager  
Überseeallee 5  
20457 Hamburg  
p +49 40 77 77 834  
sales.hafencity@25hours-hotels.com

25hours Hotels

Anne Berger  
Head of Public Relations  
Zollhaus, Ericus 1  
20457 Hamburg  
p +49 40 22 616 24 197  
media@25hours-hotels.com



Weitere Informationen zu allen 25hours Hotels: [25hours-hotels.com/](https://25hours-hotels.com/)  
Videos zu den 25hours Hotels: [youtube.com/25hours-hotels](https://youtube.com/25hours-hotels)  
Presse- und Bildmaterial: [25hours-hotels.com/company/presse/bilder](https://25hours-hotels.com/company/presse/bilder)

# come as you are.